

Tafel an der Straßenkapelle kommt

KÜLSHEIM. Die Jahreshauptversammlung des Heimat und Kulturvereins „Cullesheimer Kreis“ fand im Haus des Heimatvereins am Kirchberg statt. Die Vorsitzende des Vereins, Hildegard Dietz, konnte zu Beginn der Versammlung ein neues Mitglied begrüßen, das an diesem Abend dem Verein beigetreten ist.

Nach dem Totengedenken und den üblichen Regularien ging es um die Neuwahl der/des ersten Vorsitzenden. Fr. Dietz wollte ihr Amt in jüngere Hände abgeben, aber die Versammlung war einstimmig der Ansicht, dass es keine Bessere geben kann als die seitherige Vorsitzende, da sie dieses Amt bisher souverän ausübte. Hildegard Dietz erklärte sich bereit, den Vorsitz des Heimatvereins weiterhin zu übernehmen, was von der Versammlung mit viel Beifall aufgenommen wurde.

Auch die Schriftführerin Conny Steinbach und die Mitglieder des erweiterten Vorstandes erklärten ihre weitere Mitarbeit. Erika Grimm, die den Vorstand in verschiedenen Funktionen seit der Gründung des



Erika Grimm (rechts) und Hildegard Dietz

Vereins 1985 angehörte, bat um Verständnis, dass sie ihre Tätigkeit als Mitglied des Beirates beenden möchte. Sie will sich nur noch bei der Renovierung der Stadtkapelle engagieren, da diese Renovation ihr eine Herzensangelegenheit ist. Sie sammelt dafür schon seit Jahren bei den

Krippenausstellungen in der Adventszeit Geld für die Kapelleninstandsetzung. Edeltraud Arnold wurde für Erika Grimm neu in den Beirat gewählt.

Unter Sonstiges ging es unter vielem anderen um einen Antrag des verstorbenen Heinz Höfert. Er hatte

beantragt, dass an der Straßenkapelle eine Tafel aufgestellt werden sollte, auf der die Geschichte der 1727 errichteten Kapelle beschrieben ist. Dazu sollte auch ein Bild vom Innern der Kapelle kommen, weil sie meistens geschlossen ist.

Da die Kapelle aber im Bundeswehrgelände steht, ist diese Angelegenheit erst mit dem zuständigen Kuratorium zu beraten. Zur Frage der Aufstellung einer Erinnerungstafel an der Stelle der ehemalige Synagoge in Külsheim, wurde berichtet, daß diese Tafel im laufenden Jahr aufgestellt werden wird. Es wurde außerdem noch berichtet, dass das Gebäude, in dem sich die ehemalige Mikwe, das rituelle jüdische Frauenbad, befindet, von der Stadt im Rahmen des Kulturhofes hergerichtet wird und der Raum neu gestaltet werden soll. Nach der Bekanntgabe der anstehenden Termine des laufenden Jahres wurden noch Lichtbilder von den vielen Aktivitäten und Ständen gezeigt, die der Heimatvereins bei der „Burgkurzweyl zu Cullesheim“ übernommen hatte. *hukk*

Erika Grimm verabschiedet

FN 8.7.13